

Motto: "... wie die Löwenzahnketten miteinander verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden..."

Montagsbericht

Caritas Centru Social Sf. Stefan Saniob
2020 nr. 19

Letzte Woche der strengen Quarantäne

In den letzten Wochen gab es viele Nachrichten, Zeitungsartikel, Internetberichte, psychologische Analysen über die erwarteten und unerwarteten Auswirkungen der Quarantäne. Wir selbst haben vielleicht die ersten Wochen mit

Angst begonnen, als wir ein wenig von der Welt getrennt waren, trotzdem mussten wir darin leben.

Wir haben aber auch die positiven Auswirkungen der erzwungenen Isolation erlebt. Während wir in den ersten Wochen mehr nach unserem Platz suchten, ruhten wir uns mehr aus, in den letzten Wochen begannen wir uns wirklich unserer Umgebung zuzuwenden.

Ich habe die neuesten Fotos aus dem Regenbogenhaus mit viel Freude empfangen, weil ich gesehen habe wie, junge Leute UNO auf dem Hof spielen konnten, oder sie sich zusammengetan haben, um die Nüsse zu knacken. Nun sieht man, dass sie sich zurechtfinden! Man muss sich nur manchmal die Zeit nehmen, um zu erkennen, was

wirklich wichtig ist.

Ich habe mich ebenfalls darauf gefreut, dass die Kinder bei denen die Räder besser drehen (mit besseren Fähigkeiten) den Kindern mit Lernproblemen geholfen haben. Das war eine sehr nette Geste. Alle Schüler haben von ihrer Schulen eine Menge Lehrstoff erhalten, und es waren alle

Computer, Smartphones, Laptops in Betrieb gesetzt, um die Aufgaben zu erfüllen. Nur um ein wenig Einblick in die erhaltenen Schulaufgaben zu haben, habe ich letzte Woche gezählt, wie viele Aufgabenbögen mit den Kindern des Familienhauses wir gelöst haben. Wir haben insgesamt 120 Aufgabenbögen gedruckt, welche die Kinder gelöst haben, wir haben sie fotografiert und dann an die entsprechenden Lehrer oder Lehrerin zurückgeschickt.

Tatsache ist, dass wir drei Schüler der Klasse III haben, die die gleiche Aufgabe haben und das hat unsere Arbeit etwas erleichtert.

Ich schreibe dies, weil uns tatsächlich jede Hilfe gut tut, die wir bekommen.

Im Regenbogenhaus ist es besonders wichtig, dass bessere Schüler den Schwächeren beim Lernen helfen, denn ein Pädagoge wird es nicht schaffen, die Arbeit von jedem und jeder zu verfolgen und zu begleiten. Auf die Aufhebung der Quarantäne haben sich schon alle gefreut. Es war auf einmal so gut, auf die Straße des Dorfes zu gehen und sich umzusehen, in den Park, der bereits begrünt war. Es ist, als ob jetzt alles schöner ist, viel schöner als früher.

Wichtig ist, sich daran zu erinnern, was uns diese Isolation gelehrt hat.

Wir schätzen unsere Umgebung, kümmern uns um die Natur und nicht zuletzt schätzen und helfen wir uns gegenseitig auf jede erdenkliche Weise. Sr. Serafina





*Vielen Dank für
die Ausdauer
und gute Arbeit!!!*



So die Jugendlichen wie die kleineren Kinder haben am meisten genossen, als sie sich ihre Jause selber vorbereiten konnten. Sei es Rede über das Backen von Flammen oder

Krapfen, die Freude am gemeinsamen Arbeiten hat alle begeistert. Alle haben positiv über diese gemeinsamen Erfahrungen berichtet und sie haben nicht nur die Leckereien, sondern auch die Zeit, die sie zusammen verbracht haben, genossen.



**Herzliche
Glückwünsche zum Geburtstag**

unserer Kollegin
FÁBIÁN KRISZTINA
 und unserem
 Vorstandsmitglied

**Ök.Rat.
KARL DONABAUER**

